

# Wo Jakobsmuscheln den Weg weisen

## Freital

Der Pilgerweg zwischen Pesterwitz und Kesselsdorf soll noch in diesem Jahr seine Markierung erhalten. Doch noch gibt es Lücken.

Von Ines Klein

KLEIN.INES1@DD-V.DE



**Santiago de Compostela ist das Ziel der Pilger auf dem Jakobsweg. Wer Leín (Foto) erreicht hat, hat den größten Teil der Strecke hinter sich.** Foto: dpa

Ortsunkundige nicht die Orientierung verlieren, soll der Weg markiert werden. Eine gelbe Muschel auf blauem Grund wird künftig von Bäumen oder Laternenmasten leuchten. Seit Herbst 2010 beschäftigt sich auch die Freitaler Stadtverwaltung mit dem Vorhaben. Die

insgesamt 21 Kilometer lange Strecke zwischen Dresden und Grumbach wurde bereits mehrfach abgegangen, um den idealen Standort zu finden. Das alles ist Geschichte. Jetzt fehlen nur noch die Schilder. Sie sollen in diesem Jahr ihren Platz finden.

Geht es nach dem Verein Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße, hängen bis 2013 auf elf der 13 Abschnitte im Freistaat die wegweisenden Schilder. Der Anfang ist längst gemacht. Das Teilstück von Oederan nach Chemnitz wurde bereits 2010 eingeweiht. Das Vorhaben braucht viel Engagement, Zeit und vor allem Geld. 8 000 bis 12 000 Euro werden die Schilder und ein handlicher Führer für den Jakobsweg kosten, sagt Vereinschef Ulrich Wolf. Er selbst pilgert in Richtung Santiago de Compostela. In mehreren Etappen. 550 Kilometer trennen ihn noch von dem Ziel.

Immer mehr Menschen entdecken das Pilgern für sich. Einst diente der entbehrungsreiche Weg dem Erlass aller Sünden. Heute ist es eine willkommene Gelegenheit, dem Alltag zu entfliehen. Davon



könnte auch die Freitaler Region profitieren, sind sich die Mitglieder des Technischen Ausschusses sicher. Pesterwitz war einst eine Hochburg für Pilger. Pfarrer Matthias Koch möchte an diese Tradition wieder anknüpfen. Gelegenheit dazu gibt es bereits Anfang Juni. Wenn in Dresden der Kirchentag stattfindet, soll auf dem Jakobsweg probegepilgert werden.

Die 15 Kilometer lange Tour vom Dresdner Altmarkt bis nach Pesterwitz wird vom Verein Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße am Sonnabend, dem 4. Juni, für die Kirchentagsbesucher angeboten. Ulrich Wolf wagt noch keine Prognose, wie viele Besucher mitlaufen werden. Pfarrer Matthias Koch ist optimistisch. Er würde gerne bis zu 500 Gäste in Pesterwitz begrüßen.